

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 41. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
27.02.2008**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 14:10 Uhr bis 16:40 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### Anwesend sind:

Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados		
Herr Harald Bartl	CDU	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Herr Bernhard Bönisch	CDU	
Herr Milad El-Khalil	CDU	anwesend bis 15:15 Uhr
Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	anwesend ab 15:33 Uhr
Herr Wolfgang Kupke	CDU	
Herr Werner Misch	CDU	
Herr Andreas Nowottny	CDU	
Herrn Gernot Töpfer	CDU	
Frau Isa Weiß	CDU	anwesend ab 14:30 Uhr
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.	
Frau Franziska Godau	DIE LINKE.	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Uwe Heft	DIE LINKE.	
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.	
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.	
Herr Hans-Jürgen Schiller	DIE LINKE.	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	DIE LINKE.	
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.	anwesend ab 14:30 Uhr
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE.	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Frau Hanna Haupt	SPD	anwesend ab 14:15 Uhr
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	
Herr Michael Zeidler	SPD	
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	
Herr Andreas Hajek	FDP	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger	anwesend ab 14:35 Uhr
Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.	
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.	
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Herr Dietmar Weihrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Frau Andrea Machleid	NPD	
Herr Eberhard Doege	BG	
Herr Egbert Geier	BG	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG	
Herr Wolfram Neumann	BG	
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
Herr Frank Sänger	CDU
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.
Herr Manfred Schuster	WG-VS 90 e. V. Halle
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## zu **Einwohnerfragestunde**

---

**Herr Cautius** hatte zwei Fragen:

- Wird im Stadtrat eine Gedenkminute für den Niederländer Marinus von der Lubbe eingelegt?  
Dieser wurde als Tatverdächtiger hingerichtet, weil er am 27. Februar 1933 den Reichstag in Berlin angezündet haben soll.
- Warum werde in Kröllwitz nicht das neue Stadion gebaut und könnte es dann auch für die orthopädische Rehabilitation, wie einst in Reideburg, genutzt werden?

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, antwortete zur ersten Frage, dass der Stadtrat das Instrument der Schweigeminute nicht überstrapazieren wolle.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** erläuterte zum Bau des Stadions, dass auch der Standort Kröllwitz im Vorfeld geprüft und verworfen wurde. Dieser Standort biete räumlich nicht die entsprechenden Voraussetzungen. Außerdem gebe es dort auch jetzt schon erhebliche Parkplatzprobleme.

**Herr Huber** fragte:

- Welche konkreten Maßnahmen unternimmt die Stadt Halle, um die wachsende Lärmbelästigung bei Tag und Nacht durch den Flugverkehr über dem östlichen Stadtgebiet, auch mit militärischem Hintergrund, zum Flughafen Leipzig-Halle zu unterbinden.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** erklärte, dass die Stadt Halle nicht direkt eingreifen könne. Die notwendigen Genehmigungsverfahren laufen nicht über den Tisch der Stadtverwaltung Halle.

Da die Hinweise der Bevölkerung sehr ernst genommen werden, habe sie in einem persönlichen Gespräch mit dem Bundesverkehrsminister, Herrn Wolfgang Tiefensee, um eine Prüfung gebeten, inwieweit die Auslastung der verschiedenen Startbahnen so erfolgen kann, dass eine Entlastung der haleschen Gebiete im Norden und Osten der Stadt erreicht wird. Über das Ergebnis der Prüfung wird sie berichten.

**Frau Walther** hatte einen Fragenkomplex zum Ausbau der Delitzscher Straße einschließlich der Verlängerung der Straßenbahnstrecke (siehe **Anlage** – externes Dokument Session).

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** sagte hierzu, dass auf der Grundlage des verkehrspolitischen Leitbildes der Ausbau der Delitzscher Straße sehr ausführlich vorbereitet wurde, auch im Planungsausschuss.

Die Fördermittel vom Land Sachsen-Anhalt für die Baumaßnahme sind für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn genehmigt und entsprechende Messungen zum Lärmschutz vorgenommen worden.

Bezogen auf die Straßenbahnstrecke erklärte **Frau Oberbürgermeisterin Szabados**, dass der ermittelte Kosten-Nutzen-Faktor dafür erheblich höher ist, als die Förderrichtlinien dies für notwendig erachten.

Vom Ministerium sei konstatiert worden, dass die Verlängerung der Straßenbahnstrecke zur Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur beiträgt.

Die Stadt werde bemüht sein, so weit wie möglich, die Probleme der einzelnen Anlieger zu beachten und abzubauen.

**Frau Walther** bemerkte zur Anliegerbeteiligung, dass sie nicht von der Stadt angesprochen wurde, sondern selbst einen Termin mit der Stadt vereinbart habe.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** entgegnete, dass die Stadt bereits die Vorbereitungsphase sehr intensiv und offen mit den Bürgern und Anliegern gestaltet habe. Er jetzt beginne die eigentliche Bürgerbeteiligung.

Die Beantwortung der noch offenen Anfragen wird schriftlich erfolgen.

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 41. öffentliche Tagung des Stadtrates wurde eröffnet und geleitet vom **Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Harald B a r t l**.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegenwärtig seien 43 Mitglieder des Stadtrates (75,44 %) anwesend.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, bat von der Tagesordnung **abzusetzen**:

5.1. *Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers*  
Vorlage: IV/2008/07000

Zum

TOP 5.2 - Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2007/06684

liegt folgender **Änderungsantrag** vor:

5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2008/07020

**Herr Bönisch, Fraktion der CDU**, zog im Namen seiner Fraktion den Tagesordnungspunkt:

7.1. *Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse*  
Vorlage: IV/2008/07008

**zurück**, da es hier noch Klärungsbedarf gibt und bis zur nächsten Stadtratssitzung keine konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates der Saalesparkasse stattfinden wird.

**Frau Wolff, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE**, war der Meinung, dass der TOP

7.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Gebührenerhöhung im Konservatorium "Georg Friedrich Händel"

Vorlage: IV/2008/07018

als erledigt betrachtet werden müsste, weil im Kulturausschuss die Festlegung getroffen wurde, dass nicht in die zweite Phase der Gebührenerhöhung gegangen werde.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** wies darauf hin, dass die Verwaltung deutlich gemacht habe, dass sie die Festlegung aus dem Kulturausschuss aufgreift. Den Antragstellern sei freigestellt, ihren Antrag aufrecht zu erhalten.

**Frau Wolff** wies auf die Formalie bei solchen Verfahren hin.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** widersprach. Bei einem solchen Antrag sei das nicht der Fall.

**Herr Bönisch** bat **Frau Wolff**, nicht in die Verfahrensweise lt. Geschäftsordnung einzugreifen.

Nach er Meinung von Frau Wolff müsste ja jeder Antrag, dem die Verwaltung zugestimmt habe, dann von der Tagesordnung genommen werden und das ist nicht richtig.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Bartl** um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten TO:**

**mehrheitlich z u g e s t i m m t**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

### **Einwohnerfragestunde**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2008**
- 4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 30.01.2008 gefassten Beschlüsse**
- 5. Vorlagen**
  - 5.1. *Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers*  
Vorlage: IV/2008/07000 **abgesetzt**
  - 5.2. **Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09**  
Vorlage: IV/2007/06684
    - 5.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09**  
Vorlage: IV/2008/07020
  - 5.3. **Rettungsdienstgebührensatzung**  
Vorlage: IV/2008/06942
  - 5.4. **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 3. Änderung - Abwägungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2007/06905
  - 5.5. **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle- Büschdorf, Delitzscher Straße, 3. Änderung - Satzungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2007/06906
  - 5.6. **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle- Büschdorf, Delitzscher Straße, 4. Änderung - Satzungsbeschluss**  
Vorlage: IV/2007/06907
  - 5.7. **Bebauungsplan Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, Guido-Kisch-Straße, 2. Änderung - Änderungsbeschluss - Beschluss zur öffentlichen Auslegung**  
Vorlage: IV/2007/06911
- 6. Wiedervorlage**
  - 6.1. **Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent – MitBürger – zum Wochenmarkt auf dem Marktplatz**  
Vorlage: IV/2007/06834

- 6.2. Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Änderung der BV IV/2007/06243 Grundsatzbeschluss Ausbau Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)  
Vorlage: IV/2007/06770**
- 7. Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 7.1. *Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse  
Vorlage: IV/2008/07008* **zurückgezogen**
- 7.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Gebührenerhöhung im Konservatorium "Georg Friedrich Händel"  
Vorlage: IV/2008/07018**
- 7.3. Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Aussetzung von Vermarktungsaktivitäten für die Immobilie Schulgebäude Taubenstr. 13 (ehem. GS Glaucha)  
Vorlage: IV/2008/07025**
- 7.4. Antrag des Stadtrates Werner Misch - CDU - zur Korrektur der Abfallgebührensatzung  
Vorlage: IV/2008/07007**
- 7.5. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Bestellung eines neuen Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung  
Vorlage: IV/2008/07004**
- 7.6. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf Umbesetzung im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss  
Vorlage: IV/2008/07002**
- 7.7. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf Umbesetzung im Sportausschuss  
Vorlage: IV/2008/07003**
- 7.8. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung im Eigenbetriebsausschuss Kindertagesstätten  
Vorlage: IV/2008/07005**
- 7.9. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung im Eigenbetriebsausschuss für Arbeitsförderung  
Vorlage: IV/2008/07006**
- 7.10. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Sportausschuss  
Vorlage: IV/2008/07015**
- 7.11. Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität – zur Umbesetzung eines Sachkundigen Einwohners im Bildungsausschuss  
Vorlage: IV/2008/07001**
- 8. Anfragen von Stadträten**



- 8.1. **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum Hubschrauberlandeplatz Bergmannstrost  
Vorlage: IV/2008/07017**
- 8.2. **Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zu Hallenbädern der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07011**
- 8.3. **Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe – WIR. FÜR HALLE. – zu einer Brachfläche in Heide-Nord  
Vorlage: IV/2008/07016**
- 8.4. **Anfrage des Stadtrates Tom Wolter – MitBürger – zu Fördermitteln des EFRE (ergänzende Nachfragen)  
Vorlage: IV/2008/07012**
- 8.5. **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Kennzeichnung der Marktplatzverwerfung  
Vorlage: IV/2008/07013**
- 8.6. **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus  
Vorlage: IV/2008/07023**
- 8.7. **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in Vereinen, Netzwerken und Organisationen  
Vorlage: IV/2008/07019**
- 8.8. **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten  
Vorlage: IV/2008/07022**
- 9. **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 10. **Anregungen**
- 11. **Mitteilungen**
- 11.1. **Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) "40. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt bis Riebeckplatz/ Hauptbahnhof"  
Vorlage: IV/2008/06986**
- 12. **Anträge auf Akteneinsicht**

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2008**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der 40. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.01.2008.

**Die Mitglieder des Stadtrates genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der 40. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.01.2008 in der vorliegenden Fassung.**

### **zu 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 30.01.2008 gefassten Beschlüsse**

---

zu 3.1 Genehmigung von Nebentätigkeiten für Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados  
Vorlage: IV/2007/06872

---

#### Beschluss:

Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados werden gem. §§ 65 ff. des Beamtengesetzes Sachsen-Anhalt (BG LSA) sowie §§ 1 ff der Nebentätigkeitsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (NVO) in Verbindung mit § 44 Abs. 4 der Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO LSA) die unten aufgeführten Nebentätigkeiten unbefristet genehmigt. Die Nebentätigkeiten dürfen auch innerhalb der Arbeitszeit ausgeübt werden:

1. Mitglied im Kommunalen Gesprächskreis Mitteldeutschland der Deutschen Bank
2. Mitglied im Regionalen Beirat Sachsen-Anhalt der Norddeutschen Landesbank (Nord/LB)
3. Mitglied der Trägerversammlungen der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt
4. Mitglied im Aufsichtsrat der End-I AG

zu 3.2 Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009  
Vorlage: IV/2007/06857

---

#### Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Dienstleistungskonzession zur Betreibung der Georg-Friedrich-Händel-HALLE an die event-net gmbh vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2013.
2. Der Stadtrat ermächtigt die Oberbürgermeisterin, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen. Diese ist vor Unterzeichnung dem Hauptausschuss zur Kenntnis zu geben.

zu 3.3      Befristete Erhöhung des Gesellschafterdarlehens der MMZ GmbH  
Vorlage: IV/2007/06934

---

Beschluss:

1. Das Gesellschafterdarlehen an die MMZ GmbH wird befristet um 500 T€ erhöht.
2. Die gesamte Darlehenssumme von 2.000 T€ soll im Jahr 2009 vollständig zurückgezahlt werden.
3. Die Darlehenszinsen werden dem MMZ bis zur Tilgung gestundet.

**Herr Misch, Fraktion der CDU**, erklärte, er widerspreche Tonaufnahmen durch anwesende Medien.

Der **Vorsitzende des Stadtrates** bat die anwesenden Medien, dies zu beachten.

---

**zu 5 Vorlagen**

**zu 5.2 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09**  
Vorlage: IV/2007/06684

**zu 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09**  
Vorlage: IV/2008/07020

---

**Herr Dr. Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung**, sagte einleitend, dass durch die Konzentration des Sportgymnasiums und der Sportsekundarschule Auswirkungen auf die schulische Landschaft im Süden der Stadt Halle entstanden.

Deshalb habe die Verwaltung vorgeschlagen, einem zeitweiligen Umzug der Sekundarschule „Zeitzer Straße“ in die „Kurt-Wüsteneck-Straße“ (ehem. Friedensgymnasium) zuzustimmen. Gegen den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. ergab sich ein einheitliches Meinungsbild nach ausführlicher Diskussion in den Ausschüssen.

Herr Dr. Marquardt bat um Zustimmung für die Schulentwicklungsplanung mit den vorgeschlagenen Bestandteilen.

**Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU**, sagte, dass die heutige Vorlage der letzte Schritt der Präzisierung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung von 2004/2005 bis 2008/2009 sei. Demzufolge müsse im Herbst eine neue mittelfristige Planung erstellt werden, bei der es sicherlich wieder viele Diskussionen, besonders auch zu den Sekundarschulstandorten geben wird.

Sie möchte nicht, dass dieser Diskussion durch Veröffentlichungen vorgegriffen wird.

Frau Dr. Bergner sprach der Verwaltung den Dank aus, dass die Vorlage in der ersten Fassung so schnell eingebracht wurde. Ebenfalls sprach sie ihren Dank und die Anerkennung der Elternschaft aus, die mit Präsenz zeigten, wie wichtig ihnen die Schulentwicklung ist.

Rückblickend sagte sie, dass die Vorlage in der Oktobersitzung des Bildungs- bzw. Jugendhilfeausschuss von der Verwaltung eingebracht und beraten wurde.

Auf die „gelbe Liste“ verweisend, sagte Frau Dr. Bergner, dass diese einen guten Überblick über die Ergebnisse aus den Ausschüssen gibt. Ebenfalls aus der Liste sei zu erkennen, wie lange über die Schulentwicklungsplanung diskutiert wurde.

Frau Dr. Bergner wies darauf hin, dass in die gelbe Liste der veränderte Vorschlag der Verwaltung zu Punkt 1.1 noch aufgenommen werden müsste.

Die Punkte 1.3 bis 1.7 sowie 2 und 3 waren in der Diskussion unproblematisch.

Der erste Vorschlag, die „Sportsekundarschule“ an die „Fliederwegsekundarschule“ anzugliedern, fand keine Zustimmung. Der Einsatz der Eltern ermöglichte es, in Halle einen Schulverbund zu beantragen. Dieser Schulverbund löse das Problem des Standortes der Sekundarschule.

Noch nicht abgeschätzt werden konnte, ob die Standorte „Fliederwegsekundarschule“ und „Zeitzer Straße“ erhalten bleiben. Deshalb war der Vorschlag der Verwaltung richtig, das sanierte Gebäude in der „Kurt-Wüsteneck-Straße“ (ehem. Friedensgymnasium) vorläufig zu nutzen. Zwischenzeitlich wurden auch Regelungen mit der HAVAG getroffen, die das Problem der weiteren Schulwege für die Schüler aus der Silberhöhe lösten.

Bei der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung im Herbst werde die endgültige Entscheidung durch den Stadtrat erwartet.

Frau Dr. Bergner plädierte dafür, dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. nicht zu folgen, sondern dem Vorschlag der Verwaltung, der auch die Mehrheit im Bildungsausschuss gefunden habe, nachzukommen.

**Herr Dr. Schmidt, Fraktion der SPD**, gab Erläuterungen zu den einzelnen Punkten der Vorlage. Diese würden nicht nur einen Beschluss erfordern, sondern weitere Aufgaben nach sich ziehen:

- zu 1.1 Bildung eines Schulverbundes der Sportschulen
- zu 1.3 zeitweiliger Umzug der „Zeitzer Straße“ in die „Kurt-Wüsteneck-Straße“
- zu 1.5 Endgültige Festlegung des Standortes der Sekundarschule „Halle-Nord“ auf den Standort „Ernst-Schneller-Straße“

Der Beschluss, vorläufig in die „Kurt-Wüsteneck-Straße“ umzuziehen werde von der Fraktion der SPD mitgetragen. Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. werde abgelehnt.

**Herr Lange, Fraktion DIE LINKE.**, ging auf den Änderungsantrag seiner Fraktion ein. Seine Fraktion stimme dem Standort des Schulverbundes der Sportschulen in der Robert-Koch-Straße sowie dem Standort Sekundarschule Halle-Nord zu.

Er wies darauf hin, dass an die Verabschiedung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung im Herbst dieses Jahres der Änderungsantrag seiner Fraktion anknüpfe. Bei den Standorten der Sekundarschulen im Süden von Halle, wie „Zeitzer Straße“ sowie dem Gebäude in der „Kurt-Wüsteneck-Straße“ gäbe es noch viele Unklarheiten. Niemand könne sagen, wie es mit der „Schillerschule“ und der „Fliederwegschule“ weitergeht.

Seine Fraktion spreche sich dafür aus, abzuwägen, wo Schulgebäude erhalten bleiben sollen und wo die Schuleinzugsbereiche liegen.

Das Schulproblem im halleschen Süden gibt es aufgrund der demografischen Entwicklung. Deshalb bemüht sich die Sekundarschule „Zeitzer Straße“ sehr, mit der Jugendhilfe zusammen zu arbeiten, um im Stadtteil Silberhöhe ein ordentliches Konzept zwischen Schule und Jugendhilfe auf den Weg zu bringen.

Bevor nicht alle Unklarheiten beseitigt sind, es kein ordentliches Konzept für den Süden von Halle gibt, wie mit den Sekundarschulen umgegangen werden soll, und die neue mittelfristige Schulentwicklungsplanung nicht bestätigt wurde, mache es keinen Sinn, Unruhe in die Sekundarschule „Zeitzer Straße“ zu bringen.

Außerdem hätten sich die Elternschaft und die Schüler weitestgehend gegen diesen Umzug und zu diesem Zeitpunkt ausgesprochen.

**Herr Bönisch, Fraktion der CDU**, äußerte, dass die Elternschaft befürchte, ob es die

Sportschule überhaupt geben und diese auch Bestand haben wird, da die Beschlussfassung vorbehaltlich keiner anderen Regelung zur Fortführung der Sportsekundarschule und des Sportgymnasiums durch das Kultusministeriums und das Sozialministerium des Landes Sachsen-Anhalt sei.

Hierzu erfolgte eine Anhörung als letzte Vakanz im Landtag. Aus der Anhörung haben sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, so dass sich seine Fraktion veranlasst sah, eine Pressemitteilung zu geben.

Er bat auch die Stadtverwaltung und die Vertreter der Medien, nach der heutigen Beschlussfassung in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass die Sportschule von allen gewollt ist und in dieser Form Bestand haben wird. Damit würden die Eltern auch ermuntert werden, ihre Kinder in der Sportschule anzumelden.

**Frau Dr. Bergner** sprach sich auch dafür aus, dass das Ergebnis der baulichen Maßnahme zur Sportschule noch ein bisschen mehr in die Öffentlichkeit gebracht werden muss.

Auf den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE., zum Verbleib der Schule am Standort „Zeitzer Straße“ eingehend, sagte sie, dass zur Kenntnis genommen werden müsse, dass selbst die erwarteten finanziellen Mittel begrenzter sein werden, als gedacht und somit das Budget für Schulbaumaßnahmen sehr eng sei.

Sie erinnerte daran, dass in den vorhandenen Schulen in Halle aufgrund neuer Richtlinien Brandschutzmaßnahmen durchgeführt werden müssen, was etwa 15 Mio. Euro kosten würde. Unklar sei deshalb, wo da noch Geld für einen Neubau hergenommen werden soll. Deswegen käme nur eine Sanierung in Frage. Bei einer Sanierung müsse die Schule ohnehin in den Standort „Kurt-Wüsteneck-Straße“ umziehen.

Nach Aussage der Verwaltung käme aber eine Sanierung vor 2011/12 nicht in Frage. Aus diesem Grunde plädiere sie für einen baldigen Umzug in den besseren Standort „Kurt-Wüsteneck-Straße“ und bat um Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung.

**Herr Dr. Schmidt** warnte davor, die Standortentscheidung Sekundarschule „Zeitzer Straße“ zu einer Statusfrage für den Stadtteil Silberhöhe zu machen.

In den Stadtteilen Heid-Nord, Trotha und Frohe Zukunft gäbe es auch keine weiterführende Schule mehr. Das seien alles Wohngebiete, die aus sich heraus funktionieren müssen.

Den Fragen, den man sich in allen Stadtteilen vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Mittel und geringer werdender Schülerzahlen stellen müsse, seien, ob über Statussymbole für Stadtteile oder über gute Bedingungen für Kinder gesprochen werde.

Gute Bedingungen für Kinder haben immer Priorität.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** sprach sich auch für die Erhaltung von leistungsfähigen Sekundarschulen im Süden von Halle aus. Ein Erlass des Landes solle der Stadt die Möglichkeit, Kombinationen von Fördermitteln vorzunehmen. Wann der Erlass käme, wisse sie noch nicht.

Dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. mit dem Standort „Zeitzer Straße“ könne sie verstehen, wenn die Schule nicht so marode wäre und sich die Eltern und die Schüler nicht schon auf den Umzug eingestellt hätten.

Sie bat, der Vorlage der Verwaltung zuzustimmen.

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, bat um Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

**zu 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2008/07020**

---

Beschlussvorschlag:

*Die Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) beantragt die Änderung des Beschlusses des Bildungsausschusses vom 06.11.2007 zum Punkt*

*1.2. in folgendem Wortlaut:*

*1.2. Die Sekundarschule „Zeitzer Straße“ verbleibt am Standort Zeitzer Straße bis ein Standortkonzept für die Sekundarschulen im Süden Halles erarbeitet wurde.*

---

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich abgelehnt**

Herr Bartl bat um Abstimmung zur Vorlage.

**zu 5.2 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2007/06684**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich zugestimmt**

Bezugsbeschlüsse:

- 1) Mittelfristige Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 vom 17.12.2003 (Beschluss-Nr. III/2003/03419)
- 2) Änderungsantrag zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung vom 17.12.2003 (Beschluss-Nr. III/2003/03843)
- 3) Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2005/06 vom 16.03.2005 (Beschluss-Nr. IV/2004/04506)
- 4) Änderungsantrag zur Ersten Fortschreibung und Präzisierung vom 16.03.2005 (Beschluss-Nr. IV/2005/04821)
- 5) Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2006/07 vom 25.01.2006 und 29.03.2006 (Beschluss-Nr. IV/2005/05182)
- 6) Änderungsantrag zur Fortschreibung und Präzisierung vom 29.03.2006 (Beschluss-Nr. IV/2005/05677)
- 7) Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2007/08 vom 31.01.2007 (Beschluss-Nr. IV/2006/05977)

## Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt im Rahmen der Aktualisierung und Präzisierung des Bezugsbeschlusses Nr. 1 in Verbindung mit den Bezugsbeschlüssen Nr. 2 bis 7 die nachfolgenden Veränderungen und Ergänzungen der geplanten Maßnahmen für das Schuljahr 2008/09:

### 1.1 1.1 Bildung eines *Schulverbundes*

zwischen der *Sportsekundarschule Halle* (bisher: Dölauer Straße 71)

und dem *Sportgymnasium Halle* Am Standort Amselweg 49

Name Sportschulen Halle (Saale)  
(bis auf Widerruf) *Schulverbund Gymnasium/Sekundarschule*

- 1.2 Befristeter Standortwechsel der *Sekundarschule Zeitzer Straße*  
Vom Standort: Zeitzer Straße 9 (z. Zt. Sek. Zeitzer Straße)  
Zum Standort: Kurt-Wüsteneck-Straße 21 (ehem. Frieden-Gymnasium)  
Zum Schuljahr: 2008/09 (bis zum Schuljahresbeginn 2011/12)

- 1.3 Umzug der *Außenstelle der Sekundarschule Zeitzer Straße*  
in den Hauptstandort der Sekundarschule (Kurt-Wüsteneck-Straße 21 oder Zeitzer Straße 9) in Abhängigkeit von der Beschlussfassung zu Pkt. 1.2)

- 1.4 Nutzungsänderung der *Grundschule Radewell*  
*Umzug der Grundschule Radewell innerhalb des Schulobjektes, Regensburger Straße 35*  
aus dem: Grundschulgebäude  
in das: ehemalige Sekundarschulgebäude  
(in Abhängigkeit von der Beschlussfassung zu Pkt. 1.3)

- 1.5 Standortfestlegung *Sekundarschule Halle-Nord*  
Als dauerhafter Standort für die Sekundarschule Halle-Nord wird der Standort *Ernst-Schneller-Straße 1* (Sek. Halle-Nord) festgelegt.

- 1.6 Schulbezirksveränderung der Grundschule am Zollrain

- 1.7 Namensänderung der Schule des zweiten Bildungsweges

2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) nimmt die Informationen zu den Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, im Planungszeitraum der nächsten Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (2009/10 – 2014/15) das Schulnetz und die Schulprofile der Berufsbildenden Schulen den aktuellen Bedingungen anzupassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 31.07.2008 die vorgesehenen Maßnahmen des Beschlusses (Pkt. 1.1 bis 1.7) zu begleiten und in Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt, Abteilung Schulen, die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbeginn zum 01.08.2008 zu schaffen.



## Familienverträglichkeitsprüfung

Durch den Geschäftsbereich Kultur und Bildung wurde der vorliegende Beschlussentwurf auf Familienverträglichkeit geprüft.

Die den neuen Schulen zur Verfügung stehenden Räume sichern einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb. Bildungsinhalte und Schulprofile können fortgeführt und erweitert werden.

Bei der Standortauswahl wurden die baulich besseren Schulobjekte berücksichtigt. Die Ausstattung der neuen Schulen konnte aus den aufgelösten Beständen weiter verbessert und vervollkommen werden.

Die Schulwege wurden auf ihre Sicherheit überprüft. Anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schülern wird entsprechend der Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Schülerbeförderung eine Schülerjahreskarte zur Verfügung gestellt, wenn der Schulweg die zumutbare Länge überschreitet.

Die Umsetzung rechtlicher Vorgaben des Landes zu Schulgrößen und Jahrgangsstärken sowie wirtschaftliche Belange der Vorhaltung von Schulstandorten unter den Aspekten des Bauzustandes und der Auslastung bedingen zum Teil Entscheidungen, die auch negative Auswirkungen, wie z. B. längere Schulwege, auf die Schülerinnen und Schüler haben.

## Finanzielle Auswirkungen SEPL 2008/09

In Verbindung mit der Fusion oder Veränderung von Schulstandorten ergeben sich Veränderungen der Schulbezirke der Grund- und Sekundarschulen sowie veränderte Schulwegeführungen in den Schulbezirken. Dadurch kann es zu erhöhten Schülerbeförderungskosten kommen. Für die Maßnahmen zum Schuljahr 2008/09 kann davon ausgegangen werden, dass sich der Anteil der Schülerinnen und Schüler für die eine neue Anspruchsberechtigung besteht sowie der Anteil der Schülerinnen und Schüler für die die Anspruchsberechtigung entfällt, die Waage halten.

Im Rahmen der Vervollkommnung der Verkehrssicherheit in der Stadt Halle (Saale) werden jährlich finanzielle Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen eingeplant und eingestellt, die auch zur weiteren Gestaltung sicherer Schulwege dienen.

## Finanzielle Auswirkungen nach Haushaltspositionen

UA		Einnahmen (in €)	Ausgaben (in €)	Gesamt (in €)
2110	Grundschulen	-	./. 142.579,68	./. 142.579,68
2120	Sekundarschulen	-	./. 75.546,48	./. 75.546,48
2300	Gymnasium	-		
6500	Namensgebung	-	250,00	250,00
Über ZGM	Umzüge	-	40.000,00	40.000,00
<b>GESAMT</b>			<b>./. 177.876,16</b>	<b>./. 177.876,16</b>

### Finanzielle Auswirkungen SEPL 2008/09

(Schul- und objektbezogene Mehr- und Minderausgaben)

### Austauschblatt

Maßnahme	Objekt	Nachnutzung	Miete (in €, Grundlage MV 2006)	Bewirtschaftung Reinigung	Umzug	Folgekosten zusätzl. Beförd. Namensgebg.	Einsparung Schuljahr 2008/09
Schulverbund	Sportgymnasium Amselweg 49	Nachnutzung für Schulverbund	-	25.630,56	15.750,00	250,00	41.630,56
	Sportsekundarschule Dölauer Straße	Rückgabe an Land	-34.165,92	-51.261,12	-31.500,00	15.000,00	-101.927,04
Umzug	Sek. Zeitzer Str. Zeitzer Str. (ohne TH)	z.Z. keine Nachnutzung					
	K.-Wüsteneck-Str. (ehem. Friedengym.)	neuer Standort			15.000,00		15.000,00
Umzug	ehem. Sek.schule Regensburger Str.	Nachnutzung durch GS Radewell	-	-	5.000,00		5.000,00
		z.Z. keine Nachnutzung	- 76.634,16	- 52.145,52	- 13.800,00	-	- 142.579,68
	Ast. Sek. Zeitzer Str.				5.000,00		5.000,00
<b>GESAMT</b>			<b>- 110.800,08</b>	<b>- 77.776,08</b>	<b>- 29.550,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>- 177.876,16</b>

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt  
Beigeordneter für Kultur und Bildung

**zu 5.3 Rettungsdienstgebührensatzung  
Vorlage: IV/2008/06942**

---

Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, bat um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Rettungsdienstgebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Saalkreis.**

---

**zu 5.4      Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle-Büschdorf,  
Delitzscher Straße, 3. Änderung  
- Abwägungsbeschluss  
Vorlage: IV/2007/06905**

---

Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, bat um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle- Büschdorf, Delitzscher Straße wird zugestimmt.
  2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne den Behörden, die in ihren Stellungnahmen abzuwägende Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.
- 

**zu 5.5      Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle- Büschdorf,  
Delitzscher Straße, 3. Änderung - Satzungsbeschluss  
Vorlage: IV/2007/06906**

---

Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, bat um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der Stadtrat beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle- Büschdorf, Delitzscher Straße, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung als Satzung.**

---

**zu 5.6 Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle- Büschdorf, Delitzscher Straße, 4. Änderung - Satzungsbeschluss  
Vorlage: IV/2007/06907**

---

Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, bat um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiete Halle- Büschdorf, Delitzscher Straße, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung als Satzung.

---

**zu 5.7 Bebauungsplan Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, Guido-Kisch-Straße, 2. Änderung - Änderungsbeschluss - Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: IV/2007/06911**

---

Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, bat um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 8.4, Halle-Büschdorf, Guido-Kisch-Straße, in einem Teilbereich im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB zu ändern.
  2. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.4 in der vorgelegten Fassung.
  3. Der Entwurf ist öffentlich auszulegen.
-

**zu 6 Wiedervorlage**

**zu 6.1 Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent – MitBürger – zum  
Wochenmarkt auf dem Marktplatz  
Vorlage: IV/2007/06834**

---

**Frau Prof. Vent, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger,** begründete ihren Antrag und bat um Zustimmung.

Sie wies darauf hin, dass dies nicht der letzte Antrag sei, den sie zum Thema Marktplatz stellen werde. Sie sei für eine Verschönerung des Marktplatzes, so, wie sie es in ihrer Heimatstadt Jena gesehen hat. Hier wurden u. a. Betonkübel mit Bäumen zur Verschönerung des Marktplatzes aufgestellt.

**Herr Schramm, Fraktion DIE LINKE.,** sprach sich auch für eine Verschönerung des Marktplatzes aus.

Er erinnerte an einen Beschluss zur Gestaltung des Marktplatzes im Oktober vorigen Jahres, welcher durch die Verwaltung angenommen und eine Prüfung zugesagt wurde.

Er fragte, ob diese Gestaltung noch dieses Jahr erfolge.

**Herr Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit,** sagte, dass er sich zu den Ausführungen von Frau Prof. Vent erst nach den Wortmeldungen von den Stadträten äußern wolle.

Auf die Frage von Herrn Schramm könne er im Moment nicht eingehen, werde sie aber schriftlich mit dem Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr beantworten, da es um das gesamte Marktsystem geht.

**Frau Wolff, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE,** unterstützte das Anliegen von Frau Prof. Vent, gab aber zu bedenken, dass es nicht ratsam wäre, die Händler auf die Westseite des Marktes zu bringen. Diese Seite sei für die Händler, aber auch für die Bevölkerung völlig unattraktiv und unwirtschaftlich.

Die City-Gemeinschaft und Händler stoßen hier aneinander, so dass grundsätzlich überlegt werden sollte, ob der Wochenmarkt überhaupt noch ein Wochenmarkt bleiben muss.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** erinnerte an den Beschluss des Stadtrates aus dem Jahre 2005. In diesem wurde festgelegt, dass die Händler auf der Westseite des Marktes ihre Stände aufstellen.

Während der Sanierung des Roten Turmes wurde mit den Händlern vereinbart, auf die Ostseite des Marktes mit ihren Ständen zu ziehen.

Nach der Sanierung des Roten Turmes im Oktober 2008 müssen die Händler wieder auf die Westseite des Marktes ziehen. Die Ostseite des Marktes stünde dann für die Gestaltung zur Verfügung.

**Herr El-Khalil, Fraktion der CDU,** bemerkte, dass ein unattraktiver Markt durch das Versetzen um einige Meter nicht unbedingt attraktiver werde.

Bei den Händlern, die ein Teil der Wirtschaft der Stadt sind, ginge es um deren Existenz.

So würden sich die Händler beklagen, dass ihr Handel auf der Westseite nicht funktioniert.

Er erinnerte daran, dass im Jahre 2003 durch die ehemalige Oberbürgermeisterin zu Protokoll gegeben wurde, dass nach einer gewissen Zeit der Standort der Händler überprüft

werde sollte, und, wenn das Marktgeschehen nicht funktioniert, diese sich dann wieder auf die andere Seite stellen könnten.

Er sprach sich dafür aus, erst nach der Sanierung des Roten Turmes nach einer neuen Lösung zur Gestaltung des Marktes zu suchen und plädierte dafür, den Antrag von Frau Prof. Vent abzulehnen.

**Herr Schramm, Fraktion DIE LINKE.**, sprach sich missbilligend darüber aus, dass auf den vor Monaten gestellten Antrag mehrerer Fraktionen bis heute noch keine ausreichende Antwort vorliege.

Teil des Antrages war die Einhaltung der Marktordnung und, dass nur in Ausnahmefällen Fahrzeuge auf dem Markt stehen dürfen. Es ist aber Majorität, dass Fahrzeuge auf dem Markt stehen. Damit wurde konkret gegen den Beschluss verstoßen und habe nichts mit der Sanierung des Roten Turms zu tun.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** betonte, dass dies unbenommen sei und die Marktordnung gelte.

**Herr Krause, Fraktion der SPD**, bemerkte, dass es in dem Antrag von Frau Prof. Vent nicht um die Marktordnung geht, sondern darum, der Verlagerung der Stände während einer bestimmten Bauphase am Roten Turm zuzustimmen oder nicht.

In der Begründung der Verwaltung werde im Wesentlichen auf sicherheitsrelevante Aspekte hingewiesen. Diese Aspekte werden ernst genommen und aus diesem Grunde könne dem Antrag in dieser Form nicht zugestimmt werden.

**Frau Prof. Vent** machte deutlich, dass sie die Marktstände grundsätzlich nicht unattraktiv findet. Für den Markt wurde eine sinnvolle Struktur gefunden, die aber noch attraktiver gestaltet werden sollte.

Die Sicherheitsargumente seien nur begrenzt richtig. Flucht- und Anfahrtswege müsse es zwar für die Feuerwehr geben, auch auf der Westseite, aber darum geht es nicht.

**Herr Prof. Ehrler, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger**, bemerkte, dass es zu weit ginge, wenn die Händler gefragt werden, wo sie stehen wollen. Dass die Händler auf dem Hallmarkt keinen Umsatz machten, könne er verstehen. Dass sie nun auch noch klagen, dass die Westseite des Marktes nicht die richtige sei, verstehe er nicht.

Die gegenwärtige Marktordnung finde er in Ordnung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl** bat um Abstimmung zum Antrag.

Beschlussvorschlag:

*Die Stadtverwaltung wird beauftragt, entsprechend des Lageplanes des Wochenmarktes auf dem Marktplatz der Marktordnung der Stadt Halle (Saale) den Frischemarkt auch während der Sanierungsarbeiten am Roten Turm auf seinem dauerhaften Standort - Westseite des Marktplatzes - durchzuführen.*

---

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**zu 6.2 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Änderung der BV IV/2007/06243 Grundsatzbeschluss Ausbau Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)  
Vorlage: IV/2007/06770**

---

**Herr Bönisch, Fraktion der CDU**, brachte zum Ausdruck, dass er den Intentionen des Antrages von Herrn Bauersfeld folgen könne und werde diesem auch zustimmen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl** bat um Abstimmung zum Antrag.

Beschlussvorschlag:

*Der Stadtrat beschließt folgende Änderungen der Vorplanung für den Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf inklusive der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf) als Grundlage für die weitere Planung:*

- 1. Die Versorgungsunternehmen HWA und EVH prüfen den Zustand der Ver- und Entsorgungsleitungen und der Kanalisation und führen notwendige Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Ausbaus der Straße durch.*
- 2. Die Straßenbahnstrecke in der Delitzscher Straße wird nur bis zum Knoten 10, Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost ausgebaut. Die Endhaltestelle mit Übergang zum anschließenden Busverkehr wird auf dem Gelände der jetzigen Wendeschleife angelegt.*
- 3. Der besondere Bahnkörper der Straßenbahntrasse wird niveaugleich mit den Fahrspuren der Straße ausgeführt.*
- 4. Die Delitzscher Straße wird im Bereich der Eisenbahnunterführung (RQ2 zwischen Zufahrt Güterbahnhof und Landsberger Straße) so ausgebaut, dass keine Höhenbeschränkungen für LKW nötig sind.*
- 5. Die Straßenbahntrasse wird aus der Mitte der Straße auf die jetzige Fahrspur gelegt. Die Reihenfolge der Spuren von Straßenmitte nach außen ist dann Fahrspur für den Kfz-Verkehr, Straßenbahntrasse, Standspur, Fahrradweg, Gehweg. Die Straßenbahnhaltestellen werden in die Standspur integriert.*

*Für den Abschnitt zwischen Knoten 10 und Büschdorf werden folgende Änderungen beschlossen:*

- 1. Die Zusammenführung der beiden Straßenbahnspuren zu einer Straßenbahntrasse erfolgt westlich des Knotens 10.*
- 2. Die Rechtsabbiegerspur östlich des Knotens 10 von der Delitzscher Straße in die Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost wird weggelassen.*
- 3. Die Straßenbahntrasse wird auf die nördliche Fahrspur gelegt. Reihenfolge der Spuren von Nord nach Süd im Bereich westlich des Knotens 10 (RQ7) Gehweg, Fahrradweg, Standspur, Straßenbahntrasse, zwei Fahrspuren, Fahrradweg Gehweg.*
- 4. Die beiden Haltestellen westlich des Knotens 10 werden durch eine Haltestelle gegenüber dem geplanten Einkaufsmarkt westlich der Wilhelm-Troll-Straße ersetzt.*



5. Die beiden übrigen Haltestellen werden durch eine Haltestelle im Bereich RQ10 zusammengefasst.

---

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

**zu 7.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Gebührenerhöhung im Konservatorium "Georg Friedrich Händel"  
Vorlage: IV/2008/07018**

---

**Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU**, erklärte, dass die Antwort der Verwaltung für sie nicht zufriedenstellend sei.

Durch ihre Fraktion wurde die 2006 beschlossene Gebührensatzung abgelehnt, da eine Erhöhung der Gebühren anstand. Dies bedeutete schon damals für manche Eltern ein großes Problem und die Folge davon sei, dass immer weniger Eltern ihre Kinder wegen der gestiegenen Gebühren an der Schule anmelden.

Im Kulturausschuss wurde mündlich eine andere Regelung in Aussicht gestellt.

Frau Dr. Bergner fragte, was eine mündliche Inaussichtstellung gegenüber einer schriftlichen Festlegung des Stadtrates bedeute.

Im Beschluss aus dem Jahre 2006 stehe, dass die Gebührenerhöhung für 2008/2009 nach Prüfung bis zum 31.01.2008 zu beschließen sei. Dazu liege nichts vor und der Kulturausschuss wurde im Januar wegen nicht verhandelbarer Themen abgesagt.

Sie frage die Verwaltung, wenn diese das Anliegen ihrer Fraktion unterstützt, wann dann eine entsprechende Vorlage eingebracht wird.

Ansonsten bat sie um Zustimmung zum Antrag ihrer Fraktion, damit eine Bewegung in die Angelegenheit kommt.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** erläuterte, dass die Stadt Halle (Saale) eine Bildung fördernde Stadt sei und deshalb müsse, wie hier beim Konservatorium, gezielt gefördert werden.

Schlussfolgernd daraus wurde die zweite Stufe der Gebührenerhöhung nicht eingeführt, sondern das Thema erneut zur Diskussion gestellt.

Die Gebührenordnung für das Konservatorium werde deshalb überarbeitet und dann zur Beschlussfassung vorgelegt.

**Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.**, bat, Bezug nehmend auf die Gebührenerhöhung, zur nächsten ordentlichen Finanzausschusssitzung um eine Aufstellung, aus welchen Haushaltsstellen die Einnahmeausfälle des Konservatoriums kompensiert werden sollen.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete, dass dem Finanzausschuss die Vorlage zur Gebührensatzung, in der diese Aufstellung enthalten ist, zur Verfügung gestellt wird.

**Herr Dr. Meerheim** betonte, dass eine baldige Entscheidung notwendig sei und er bis zur nächsten Finanzausschusssitzung diese Aufstellung haben möchte.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** äußerte, dass deshalb heute darüber abgestimmt werden müsse und dann könne er die Aufstellung erhalten.

**Frau Ewert, Fraktion der SPD**, unterstrich, dass schon im Kulturausschuss Einigkeit zwischen den Fraktionen und der Verwaltung darüber bestand, dass die zweite Stufe der Gebührenerhöhung nicht umgesetzt wird.

Wenn Halle eine Musikhauptstadt sein will, sei es schon sehr wichtig, dass der Nachwuchs entsprechend gefördert wird.

Ihre Fraktion werde deshalb dem Antrag der Fraktion der CDU zustimmen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl** bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. **Der Stadtrat beschließt, die zweite Stufe der Gebührensatzung des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“, die nach Prüfung bereits zum 31. 01.2008 beschlossen werden sollte, nicht einzuführen ( siehe BV IV/2006/05776).**
2. **Die erste Stufe der Gebührenerhöhung, die zum 01. 01. 2007 in Kraft getreten ist, ist in folgenden Punkten zu überarbeiten:**
  - **Ermäßigungssätze für Geschwisterkinder**
  - **Zweifachermäßigung.**

**Die in diesen beiden Punkten geltende Ermäßigung sollte rückgängig gemacht werden und die vor dem 01. 01.2007 praktizierte Regelung wieder eingesetzt werden.**

---

**zu 7.3 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Aussetzung von Vermarktungsaktivitäten für die Immobilie Schulgebäude Taubenstr. 13 (ehem. GS Glaucha)  
Vorlage: IV/2008/07025**

---

**Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU**, stellte im Namen ihrer Fraktion den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag in den Bildungsausschuss zu verweisen, da noch Überlegungen hinsichtlich des wichtigen Standortes notwendig seien

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl** sagte, dass der Antrag verwiesen wurde.

**Beschlussvorschlag:**

*Die Verwaltung wird aufgefordert, die Aktivitäten zur Vermarktung des Schulgebäudes Taubenstr. 13 (ehemaliges Grundschule Glaucha) auszusetzen, soweit diese nicht mit den Zielstellungen der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 (Vorl.-Nr.: III/2003/03419) vereinbar sind.*

---

**Der Antrag wurde durch den Geschäftsordnungsantrag der Fraktion der CDU in den**

- **Bildungsausschuss**

**verwiesen.**

**zu 7.4 Antrag des Stadtrates Werner Misch - CDU - zur Korrektur der Abfallgebührensatzung  
Vorlage: IV/2008/07007**

---

**Herr Misch, Fraktion der CDU**, erklärte, dass es Zielsetzung des Antrages sei, nicht in die laufende Gebührensatzung einzugreifen.

Er fand es unbegreiflich, dass er und alle anderen Stadträte bei den letzten zwei Abfallgebührensatzungen den Kostenbestandteil „Biotonne holen/stellen“ sich nicht gesehen haben.

Selbst, wenn es sich bei der Personengebühr nur um 15 Cent handelt und bei der Biotonne um eine Erhöhung von 17 Cent, diene dies doch der Klarheit der Satzung.

**Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.**, stellte fest, dass Herr Misch in dieser Sache klage.

Wenn jetzt der Stadtrat dem Antrag von Herrn Misch zustimmt, müsse die Satzung sofort geändert werden.

**Herr Misch** stellte klar, dass seine anhängige Klage beim Verwaltungsgericht sich nicht auf diesen Sachverhalt beziehe.

**Herr Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit**, verwies auf die Antwort der Verwaltung, dass das Ergebnis der Prüfung mit der Vorlage der Abfallgebührensatzung 2009 dem Stadtrat vorgetragen werde.

Er stellte klar, dass es sich im Wesentlichen um die Transportaufwendungen für das Stellen einer Biotonne oder um das Abtransportieren, wenn man auf Eigenkompostierung umsteigt, handelt. Das seien zwei völlig unterschiedliche Sachvorgänge.

Die derzeitige Gebührensatzung laufe noch bis Ende dieses Jahres. Zurzeit laufen die Arbeiten zur Vorbereitung der Abfallgebührensatzung 2009.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl** bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der in der Ermittlung der Personengebühr für Wohngrundstücke enthaltene Kostenbestandteil „Biotonne holen / stellen“ wird den Leistungen für die Nutzung der Biotonne zugeordnet.**

---

**zu 7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Bestellung eines neuen Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung  
Vorlage: IV/2008/07004**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Bartl bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestellt gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle folgende Person in den Stiftungsrat:**

**Herrn Gernot Töpfer, CDU-Stadtratsfraktion**

---

**zu 7.6 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf Umbesetzung im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss  
Vorlage: IV/2008/07002**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Bartl bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der Stadtrat entsendet Herrn Andreas Nowotny in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.**

---

**zu 7.7 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf Umbesetzung im Sportausschuss**  
**Vorlage: IV/2008/07003**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Bartl bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der Stadtrat entsendet Herrn Werner Misch in den Sportausschuss.**

---

**zu 7.8 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung im Eigenbetriebsausschuss Kindertagesstätten**  
**Vorlage: IV/2008/07005**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Bartl bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der Stadtrat entsendet Herrn Harald Bartl in den Betriebsausschuss Kindertagesstätten.**

---

**zu 7.9 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung im  
Eigenbetriebsausschuss für Arbeitsförderung  
Vorlage: IV/2008/07006**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr **Bartl** bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

**Der Stadtrat entsendet Herrn Andreas Nowotny in den Betriebsausschuss des  
Eigenbetriebs für Arbeitsförderung.**

---

**zu 7.10 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen  
Einwohners in den Sportausschuss  
Vorlage: IV/2008/07015**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr **Bartl** bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

**Als sachkundiger Einwohner im Sportausschuss scheidet Herr Andree Schenk aus.**

***Herr Franz Peter Ewert* wird als sachkundiger Einwohner in den Sportausschuss  
berufen.**

---

**zu 7.11 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität  
– zur Umbesetzung eines sachkundigen Einwohners im  
Bildungsausschuss  
Vorlage: IV/2008/07001**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Bartl** bat um Abstimmung zum Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

**Die sachkundige Einwohnerin Frau Petra Meißner scheidet aus dem  
Bildungsausschuss aus.**

**Der Stadtrat beruft Herrn Klaus Adam als sachkundigen Einwohner in den  
Bildungsausschuss.**

---

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates,** informierte, dass nun in eine Pause gegangen  
werde.

**Anfang der Pause: 15:40 Uhr**

**Ende der Pause: 16:00 Uhr**



**zu 8           Anfragen von Stadträten**

**zu 8.1       Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat  
Halle (Saale) - zum Hubschrauberlandeplatz Bergmannstrost  
Vorlage: IV/2008/07017**

---

In der Zeit vom 02.01.2008 bis 04.02.2008 lagen die Unterlagen zum Genehmigungsverfahren für den Hubschraubersonderlandeplatz Bergmannstrost öffentlich zur Einsicht aus. Die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost betreiben bereits einen Hubschrauberlandeplatz.

- 1. Welchen heute gültigen medizinischen Versorgungsauftrag haben die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost?**
- 2. In welchen Dokumente ist dieser Versorgungsauftrag fixiert?**
- 3. Welche medizinischen oder wirtschaftlichen Gründe hat der Antrag der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Stadt Halle Bergmannstrost vom 07.03.2007?**
- 4. In welchem Umfang soll ein neuer oder erweiterter Hubschrauberlandeplatz Starts und Landungen von Hubschraubern mit einem Startgewicht (kleiner als) 5000 kg ermöglichen?**
- 5. Wo sollen Hubschrauber mit einem Startgewicht (kleiner als) 5000 kg und Ziel Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Stadt Halle Bergmannstrost künftig starten?**
- 6. In welchem Umfang werden am Flughafen Leipzig-Halle Vorbereitungen zum Transport verwundeter Militärangehöriger aus den von den USA im Irak und Afghanistan völkerrechtswidrig geführten Kriegen in die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Stadt Halle Bergmannstrost getroffen?**
- 7. Welche Vorbereitungen werden in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost zur Versorgung verwundeter Militärangehöriger aus den von den USA im Irak und Afghanistan völkerrechtswidrig geführten Kriegen getroffen?**
- 8. Welche vertraglichen Vereinbarungen wurden durch die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost zur möglichen medizinischen Versorgung verwundeter Militärangehöriger bereits getroffen oder werden erwogen?**
- 9. Wer ist Interessent einer medizinischen Versorgung verwundeten Militärangehörigen in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost?**
- 10. Welche Staatsangehörigkeit haben die verwundeten Militärangehörigen, deren medizinische Versorgung in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost geplant ist?**
- 11. Welchen Standpunkt gibt die Stadt Halle (Saale) zum vorliegenden Antrag der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost gegenüber dem Landesverwaltungsamt ab? (Schreiben der Stadt Halle (Saale) als TÖB bitte als Kopie der Antwort beifügen.)**
- 12. Welchen Belastungen für die Bürger der Stadt Halle (Saale) ergeben sich aus den dem antragsgemäß resultierenden zusätzlichen Flugbewegungen insbesondere in den Bereichen Büschdorf/Reideburg und Wohnsiedlungen um die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost?**
- 13. Welche Maßnahmen bzw. Auflagen erteilt die Stadt Halle (Saale) den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost zum Schutz der Bürger der Stadt Halle (Saale) vor zusätzlichen Fluglärm?**

**14. Welche Kenntnisse hat die Stadt Halle (Saale) über die bereits vorhandene Lärmbelastung der Wohngebiete Büschdorf/Reideburg durch**

- **südliche Start- und Landebahn des Flughafens Leipzig Halle**
- **Lärm durch Rettungshubschrauber mit Ziel Berufsgenossenschaftliche Kliniken Halle Bergmannstrost**
- **Lärm von der BAB A 14 und des HES Industriegebiete Halle-Ost**
- **Lärm des Güterschienenverkehrs auf der bestehenden Trasse**
- **Lärm des Güterschienenverkehrs durch das von der DB AG geplante GVZ in Halle?**

---

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Monat März.

**zu 8.2 Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zu Hallenbädern der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07011**

---

Seit mehreren Jahren kündigt die Stadtverwaltung an, dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zur Übertragung der städtischen Bäder vorzulegen. Auch im aktuellen, vom Stadtrat im November 2007 beschlossenen, Haushaltskonsolidierungskonzept findet sich ein entsprechender Vorschlag mit einem Konsolidierungseffekt in Höhe von 400.000 € wieder.

Nutzer der städtischen Bäder berichten derzeit von verschlechterten Bedingungen in den Bereichen Sauberkeit, Hygiene und Service in den Hallen. Ursächlich seien ein offensichtlich vorhandener Personalmangel und eine Überbelastung der Mitarbeiter.

Am 24.01.2008 wurde durch die Stadtverwaltung mitgeteilt, dass das Stadtbad aus betriebstechnischen Gründen vom 28.01.2008 bis zum 02.02.2008 geschlossen werden muss.

Ich frage:

- 1. Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen zur Übertragung der städtischen Bäder auf Dritte? Wann ist mit einem Entscheidungsvorschlag für eine Abstimmung im Stadtrat zu rechnen?**
- 2. Wie schätzt die Stadtverwaltung die beschriebenen Zustände in den städtischen Bädern ein? Wie viele der im Ressort Bäder vorhandenen Personalstellen sind derzeit nicht besetzt? Wann ist mit einer Besetzung der offenen Stellen zu rechnen?**
- 3. Welche Gründe waren ursächlich für die zeitweise Schließung des Stadtbades?**

Elke Schwabe  
Stadträtin WIR. FÜR HALLE.

**Antwort der Verwaltung:**

**zu 1.**

Eine Übertragung der städtischen Bäder an einen privaten Dritten soll noch in diesem Jahr erfolgen. Dazu bedarf es aber noch der Klärung verschiedener finanzieller und juristischer Fragen. Derzeit wird beim zuständigen Finanzamt die Erteilung einer verbindlichen Auskunft hinsichtlich einer möglichen Grunderwerbsteuerpflicht im Rahmen eines möglichen Kaufmodells abgefragt. Erst wenn diese Auskunft vorliegt, können die Übertragungsverhandlungen weitergeführt werden

**zu 2.**

Das Angebot der städtischen Bäder wird teilweise nur noch durch Mehrbelastungen der Mitarbeiter in den Objekten aufrechterhalten. Zur Unterstützung des städtischen Personals wurde deshalb kurzfristig ein Wachvertrag mit dem DRK (Zwei Rettungsschwimmer a 30 h pro Woche) abgeschlossen. Weiterhin sind für die Zukunft Umstrukturierung der Dienstpläne und einheitliche Öffnungszeiten in den Bädern geplant, um das vorhandene Personal effektiver einzusetzen. Diese Maßnahmen sichern die Betriebsfähigkeit der Bäder bis zum Ende der Freibadsaison. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt keine Übertragung der Bäder vollzogen worden sein, muss über weitere Maßnahmen zur Sicherung der Hallenbadsaison 2008/09 entschieden werden.

Im Bereich der Bäder sind derzeit zwei Stellen unbesetzt.. Weitere Personallücken werden in den kommenden Wochen und Monaten durch Ruhestand und Weggang von Mitarbeitern auf andere Stellen innerhalb der Stadtverwaltung entstehen. Dieser kann nur zum Teil mit nachrückenden Auszubildenden besetzt werden. Der von den Badegästen gewohnte Service und Sauberkeitsstandard ist unter diesen Rahmenbedingungen nur noch eingeschränkt realisierbar.

**zu 3.**

Das Stadtbad musste in der Zeit vom 28.01.08 bis zum 03.02.08 für die Öffentlichkeit geschlossen werden. Das Schulschwimmen konnte weiter durchgeführt werden. Die Schließung für die Öffentlichkeit wurde durch einen erhöhten Personalkrankenstand notwendig. Siehe hierzu bitte auch die Ausführungen zu Punkt 2.

Eberhard Doege  
Beigeordneter

---

**Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.**

**zu 8.3     Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe – WIR. FÜR HALLE. – zu einer  
Brachfläche in Heide-Nord  
Vorlage: IV/2008/07016**

---

Nördlich des Hechtgrabens in Heide-Nord zwischen Farnstraße, Blumenauweg, Lunzbergring und Waldmeisterstraße liegt eine große unbebaute Fläche. Diese Grünfläche befindet sich seit längerer Zeit in einem verwahrlosten Zustand, großflächig ist illegale Müllentsorgung anzutreffen. Im Leitbild des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für das Stadtumbaugebiet Heide-Nord ist das betreffende Gebiet als Grünraum vorgesehen.

Ich frage:

**Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die Fläche in einen Zustand zu bringen, um eine gefahrlose Grünflächennutzung für die Bewohner des Stadtviertels zu ermöglichen?**

Elke Schwabe  
Stadträtin WIR. FÜR HALLE.

### **Antwort der Verwaltung:**

Bei der Fläche handelt es sich um eine Fläche, die sich im Privateigentum befindet. Eine großflächige illegale Müllentsorgung ist der Stadtverwaltung nicht bekannt. In der 8. Kalendarwoche wird eine Begehung des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit stattfinden.

Bei der Feststellung von Verstößen gegen das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrWAbfG) wird in Verbindung mit dem Gesetz über die Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt ein ordnungsrechtliches Verfahren gegen den Eigentümer eröffnet.

Eberhard Doege  
Beigeordneter

---

**Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.**

### **zu 8.4     Anfrage des Stadtrates Tom Wolter – MitBürger – zu Fördermitteln des EFRE (ergänzende Nachfragen) Vorlage: IV/2008/07012**

---

In der Beantwortung meiner Anfrage IV/2007/06891 zum gleichen Themenkomplex wurde mitgeteilt, dass die Stadtverwaltung am 01.07.2005 vom Landesverwaltungsamt darüber informiert wurde, dass vorrangig Landes- und Bundesstraßen in Trägerschaft der kreisfreien Städte mit Mitteln des EFRE gefördert werden sollen. 4 Arbeitstage später wurden durch die Verwaltung 4 Straßenbauprojekte benannt. Weiter wird in der Beantwortung mitgeteilt, dass für das Programmjahr 2007 EFRE-Mittel für einige IBA-Projekte bewilligt und 2008 Anträge für drei Maßnahmen gestellt wurden.

Folgende Nachfragen ergeben sich aus der Beantwortung:

- 1. Welche Maßnahmen sind aufgrund der Förderschwerpunkte des EFRE in Sachsen-Anhalt generell förderfähig?**
- 2. Werden die in der Antwort benannten Straßenbauprojekte mit EFRE-Mittel gefördert, wenn ja in welcher Höhe?**
- 3. In welcher Höhe stehen EFRE-Fördermittel für die benannten IBA-Projekte zur Verfügung?**
- 4. Wurden weitere Projekte beantragt, die dann nicht bewilligt wurden?**
- 5. Aus welchen Gründen wurden für 2008 nur drei Maßnahmen beantragt? Auf welcher Grundlage erfolgte eine Antragsstellung für das Zentrum für zeitgenössische Kultur (ZfzK) Bahnhof Neustadt? Welche Öffentlichkeitsarbeit soll gefördert werden? Wann ist mit einer Entscheidung über die Förderung dieser Maßnahmen zu rechnen?**
- 6. Aus welchen Gründen erfolgte bei der Auswahl der beantragten Maßnahmen durch die Stadtverwaltung keine Stadtratsbeteiligung?**
- 7. Wann entscheidet die Stadtverwaltung über Antragsstellungen für die Programmjahre 2009 bis 2013? Ist insofern eine Stadtratsbeteiligung vorgesehen?**

Tom Wolter  
Stadtrat MitBürger

---

**Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Monat März.**

**zu 8.5    Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Kennzeichnung der  
Marktplatzverwerfung  
Vorlage: IV/2008/07013**

---

Die SPD-Stadtratsfraktion hat in der Stadtratsitzung vom 27. Juni 2007 angeregt, die hallesche Marktplatzverwerfung auf dem Marktplatz dauerhaft zu kennzeichnen (Vorlage-Nr.: IV/2007/06558). Die Verwaltung verwies in ihrer Stellungnahme auf die Notwendigkeit von Voruntersuchungen hinsichtlich technischer, gestalterischer aber auch rechtlicher Fragen.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

- 1. Zu welchen Ergebnissen haben diese Voruntersuchungen geführt?**
- 2. Wann werden diese Ergebnisse dem Stadtrat vorgelegt?**

gez. Gottfried Koehn  
Fraktionsvorsitzender

**Antwort der Verwaltung:**

Bisher wurde untersucht, in welcher Art die Marktplatzverwerfung auf die Oberfläche der Platten aufgebracht werden kann. Dabei sind zwei Verfahren möglich:

1. Sandstrahlen der Oberfläche (s. Anlage - Foto)
2. Stocken der Oberfläche (s. Anlage – Foto)

Die unter 1 und 2 genannten Möglichkeiten liegen in ihren Kosten zwischen 24,00 und 30,00 €/m plus 19 % MwSt.

Diese beiden Verfahren haben den Nachteil, dass dadurch eine bleibende Beschädigung der Plattenoberfläche erzeugt wird, die optische Wahrnehmbarkeit ist außerdem gering.

Weitere Varianten wie das Einlegen von Metallbändern oder punktuellen Markierungen wurden ebenfalls geprüft.

Auch die Abbildung des Verlaufes der Marktplatzverwerfung mittels Lasertechnik soll momentan im Zusammenwirken mit der Universität und mit Lasertechnik vertrauten Firmen geprüft werden.

Die Ergebnisse der Variantenuntersuchungen sollen im Planungsausschuss (ca. Mai 08) vorgestellt und diskutiert werden.

Dr. Thomas Pohlack  
Beigeordneter

---

**Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.**

**zu 8.6 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus**  
**Vorlage: IV/2008/07023**

---

Am 30. Mai 2007 beriet der Stadtrat einen Antrag auf umgehende Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus. Der Antrag wurde am 10. Juli 2007 im Ausschuss für Planungsangelegenheiten zurückgezogen, nachdem Herr Dr. Pohlack ein Konzept zur Umgestaltung der Gefahrenstelle vorgelegt hatte. Dieses Konzept ist bis heute nicht umgesetzt.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1. Aus welchen Gründen ist es nicht gelungen, die Baumaßnahme innerhalb von sechs Monaten durchzuführen?**
- 2. Warum hat der Geschäftsbereich Planen und Bauen den Stadtrat bzw. den Ausschuss für Planungsangelegenheiten nicht selbsttätig über eventuelle Gründe für eine Verzögerung informiert?**
- 3. Wann ist beabsichtigt, die Gefahrenstelle zu beseitigen?**

gez. Gottfried Koehn  
Fraktionsvorsitzender

**Antwort der Verwaltung:**

Nach der Bestätigung der Umgestaltungsmaßnahmen durch den Planungsausschuss hatte kurzfristig ein erneuter Eigentümerwechsel im Ritterhaus stattgefunden. Der neue Eigentümer erklärte, dass er weiterhin am gemeinsamen Ausbau festhalten wolle, jedoch sich vorbehält, erst einmal die Gesamtsituation in seinem Hause überprüfen zu wollen. Für diese Prüfung erbat er zunächst eine Frist bis Oktober 2007.

Diese Prüfung erforderte nach Aussage des neuen Eigentümers mehr Zeit als ursprünglich eingeplant. Nunmehr ist für Anfang März eine inhaltliche Abstimmung zwischen dem neuen Eigentümer mit seinem Ingenieurbüro und der Stadtverwaltung verbindlich festgelegt. Die Verantwortlichen des Eigentümers stehen nach wie vor dazu, gemeinsam mit der Stadt die baulichen Missstände zu beseitigen sowie eine optisch ansprechende Gesamtlösung zu erzielen. Auf die von der Stadt auch eingebrachte Ideenfindung beispielsweise durch Einbindung der Kunstschule Giebichenstein wird verwiesen.

Die neuen Eigentümer wollen freilich die bislang gefundenen Lösungen nochmals diskutieren.

Die Stadtverwaltung wird darauf drängen, kurzfristig eine Kostenteilungsvereinbarung abzuschließen, so dass eine gemeinsame Beauftragung einer Baufirma erfolgen kann. Der Ausbau soll aus Verkehrssicherheitsgründen noch in den Sommermonaten 2008 vollzogen werden und die Lieferfrist für die Materialien beträgt mindestens ein ¼ Jahr.

Die finanzielle Deckung der benötigten Mittel in Höhe von max. 50.000 Euro der Stadt ist gesichert.

Über den Eigentümerwechsel wurde im Übrigen bereits im Planungsausschuss Ende letzten Jahres mündlich informiert, eine laufende Information in diesem Ausschuss über den weiteren Fortgang wird zugesichert.

Dr. Thomas Pohlack  
Beigeordneter

---

**Herr Bönisch, Fraktion der CDU**, bemerkte, dass der damalige Antrag von Herrn Bauersfeld von der Verwaltung übernommen wurde.  
Er hoffe, dass es bald zur Erledigung des Antrages kommt.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, stimmte Herrn Bönisch zwar zu, aber der Antrag von Herrn Bauersfeld verschaffe der Stadt keine Unterstützung in der Sache mit dem neuen Eigentümer.

---

**Die Antwort der Verwaltung wurde mit Nachfragen zur Kenntnis genommen.**

**zu 8.7     Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES  
FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale)  
in Vereinen, Netzwerken und Organisationen  
Vorlage: IV/2008/07019**

---

**In welchen Vereinen, Netzwerken und Organisationen ist die Stadt Halle (Saale)  
Mitglied?** (bitte Einzelauflistung)

**Wie viele Beiträge bezahlt die Stadt für die jeweilige Mitgliedschaft?**  
(bitte Einzelauflistung)

gez. Sabine Wolff  
Stadträtin NEUES FORUM

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh  
Stadtrat UNABHÄNGIGE

---

**Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Monat April.**

**zu 8.8     Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES  
FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Richtlinie zur Finanzierung von  
Kindertagesstätten  
Vorlage: IV/2008/07022**

---

In der Sitzung des Finanzausschusses vom 22.01.2008 hat die Verwaltung eine Information zur Richtlinie Finanzierung von Kindertagesstätten vorgelegt, in der vorgetragen wurde, dass die Änderungsempfehlungen des JHA vom 10. 01. 2008 zu erheblichen Mehrausgaben im städtischen Haushalt führen. Weiter hat die Verwaltung vorgetragen, dass vergleichsweise in der Stadt Magdeburg noch geringere Verwaltungskosten zur Verfügung gestellt werden. Außerdem würden die unter den Verwaltungskosten im vorliegenden Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten aufgeführten Kosten nicht den mit Freien Trägern vergleichbaren Verwaltungskosten entsprechen, bestimmte aufgeführte Kosten seien abzurechnen.

Für uns ist diese Argumentation nicht nachvollziehbar und deshalb fragen wir,

- 1. Welche Pauschalen sollen den Trägern gemäß der neuen Förderrichtlinie gezahlt werden?**  
(Die Ist-Kosten 2007 sowie die Plan-Kosten 2008 des Städtischen Eigenbetriebes Kindertagesstätten sollen gegliedert, nach den einzelnen Paragraphen, der Finanzierungsrichtlinie dargestellt werden. Die Darstellung soll, alle einzelnen Kostenarten enthalten.)

2. **Wie hoch waren die Gesamtkosten des Städtischen Eigenbetriebes Kindertagesstätten in 2007? Wie hoch waren dabei die Pro-Platz –Kosten?**

3. **Wie hoch waren die Gesamtkosten der Freien Träger in 2007? Wie hoch waren dabei die Pro-Platz-Kosten?**

gez. Sabine Wolff  
Fraktion NEUES FORUM

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh  
Stadtrat UNABHÄNGIGE

**Antwort der Verwaltung:**

zu 1.

Diese Anfrage bezieht sich auf den Finanzausschuss. Hier gab es von Seiten der Verwaltung die eindeutige Zusage, die strittigen Punkte im Hauptausschuss finanziell zu untersetzen. In den nachfolgenden Tabellen werden die Verwaltungskostenpauschale und die Pauschale für die bauliche Unterhaltung hinsichtlich der verfügbaren Mittel des Eigenbetriebes untersetzt.

## Kosten der Verwaltung im Wirtschaftsplan EB KITA

### Splittung der Ansätze auf § 6.4 und weitere gemäß Richtlinie

Verwaltungskosten lt. Wirtschaftsplan	Plan 2008 (in EUR)	
	Laut WP	nach Umlage
Personalkosten der Verwaltung	1.168.845	1.168.845
Kosten der Personalvertretung (Personalrat)	41.591	<b>§ 6.1. Abs.1</b>
Verwaltungsräume (Reinigung)	11.438	11.438
AfA auf BuGA, immat. VG	6.778	6.778
Büromaterial, Kleinmaterialien	17.000	17.000
Servicepauschale Personalamt, Unfallversicherung Mitarbeiter	6.999	6.999
Kosten für den Wirtschaftsprüfer, Gutachter, Anwälte	10.700	10.700
Dienstreisen	3.200	3.200
Weiterbildung	40.000	<b>§ 6.1. Abs. 4</b>
Porto	5.000	5.000
Telefon	2.400	2.400
Bücher und Zeitschriften	2.200	2.200
Sonstige Kosten (Geschenke, Bewirtung, Säumniszuschläge, Mahnkosten, Sitzungsgelder, Zinsen)	6.500	6.500
Öffentlichkeitsarbeit, sonstiger Verwaltungsbedarf	8.000	<b>§ 6.2. Abs. 1</b>
Veranstaltungskosten	14.860	<b>§ 6.2. Abs. 1</b>
Reparatur und Wartung	22.800	<b>§ 6.2. Abs. 1</b>
Transportkosten	2.200	<b>§ 6.2. Abs. 1</b>
Mieten, Betriebskosten	50.811	<b>§ 6.2. Abs. 2</b>



Versicherungen	4.700	4.700
<b>Gesamt</b>	<b>1.426.022</b>	<b>1.245.760</b>

1.245.760 € : 4800 Kinder : 12 Monate entspricht

<b>Verwaltungskosten pro Kind/Monat nach § 6.4 im Wirtschaftsplan</b>	<b>21,63</b>
---	--------------

<b>Vorgaben lt. Entwurf der Richtlinie (§ 6.4)</b>	<b>Betrag (in EUR)</b>
Verwaltungskosten (22,00 Euro je Kind/Monat x 4.800 Kinder)	1.267.200

## Kosten für Bauunterhaltung im Wirtschaftsplan EB KITA

### Splitting der Ansätze auf § 6.2 (3) und weitere gemäß Richtlinie

<b>Kosten lt. Wirtschaftsplan insgesamt</b>	<b>768.068 €</b>
laut Richtlinie § 6.1 Abs 5 (Vertrag ZGM Bewirtschaftung Reinigung)	-94.700
laut Richtlinie § 6.1 Abs. 5 (Vertrag ZGM Hausmeisterleitungen)	-478.000
laut Richtlinie § 6.2. Abs. 4 (PPP-Kosten)	-71.112
<b>Bauunterhaltung gemäß § 6.2 Abs. 3</b>	<b>124.256</b>

Das entspricht bei

36 Gebäuden im Sondervermögen	je Kita:	<b>3.451,56 €</b>
incl. Doppeleinrichtungen 44	je Kita:	<b>2.824,00 €</b>

<b>Vorgaben lt. Entwurf der Richtlinie § 6.2 Abs. 3</b>	<b>Betrag (in EUR)</b>
Bauunterhaltung exkl. Doppeleinrichtungen (3800 Euro je Kita * 36)	136.800
Bauunterhaltung incl. Doppeleinrichtungen (3800 Euro je Kita * 44)	167.200

### zu 2. und 3.

Im Folgenden werden die Ausgaben der Stadt Halle (Saale) entsprechend den Mittelabforderungen für das Jahr 2007 für die Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes und der Freien Träger dargestellt. Aussagen zum tatsächlichen Mittelverbrauch im Jahr 2007 können erst nach Prüfung des Jahresabschlusses beim Eigenbetrieb bzw. nach der Verwendungsnachweisprüfung bei den Freien Trägern getroffen werden.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 12.650 Kinder betreut. Diese teilen sich in folgende Altersgruppen auf:

	<b>Krippenkinder</b> (0-3 Jahre)	<b>Kindergartenkinder</b> (3-6 Jahre)	<b>Hortkinder</b> (6-12 Jahre)	<b>Gesamt</b>
<b>EB Kita</b>	1.426	2.706	468	4.600
<b>Freie Träger</b>	1.505	3.096	3.449	8.050
<b>Gesamt</b>	<b>2.931</b>	<b>5.802</b>	<b>3.917</b>	12.650

Da sowohl der Eigenbetrieb als auch die Freien Träger eine Gesamtfinanzierung über alle Einrichtungen, Betreuungs- und Altersstufen erhalten, werden in der folgenden Übersicht die durchschnittlichen Zuschüsse pro Kind, Monat und Alterstufe nach gewichteten Anteilen an der Gesamtfinanzierung dargestellt. Berücksichtigt wurden nur die Betriebskostenzuschüsse, da die Beitragsermäßigungen nichts über die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen aussagen, sondern nur über die Zahl der betreuten Kinder aus wirtschaftlich schlechter gestellten Familien. Um eine homogene Darstellung zu gewährleisten, wurden dem EB Kita nicht die Summe aller Freien Träger gegenübergestellt, sondern es wurden einzelne Freie Träger zur Komplettierung der Darstellung ausgewählt.

<b>Ø monatlicher Platzkostenzuschuss</b>	<b>Krippenkinder</b> (0-3 Jahre)	<b>Kindergartenkinder</b> (3-6 Jahre)	<b>Hortkinder</b> (6-12 Jahre)	<b>Gesamtzuschuss 2007</b>
<b>ASB Ortsverband</b>	593,22 €	273,70 €	0,00 €	321.301,00 €
<b>Kreativitätsschule</b>	585,28 €	270,04 €	210,70 €	1.292.056,00 €
<b>Evang. Paulusgemeinde</b>	554,83 €	255,99 €	0,00 €	232.818,00 €
<b>KiBerU</b>	538,44 €	248,43 €	193,84 €	211.657,00 €
<b>Verein z. Förd. d. Waldorfpädagogik</b>	524,70 €	242,09 €	0,00 €	537.402,00 €
<b>SKV Kita</b>	523,54 €	241,55 €	188,47 €	5.815.800,00 €
<b>EB Kita</b>	<b>517,89 €</b>	<b>238,95 €</b>	<b>186,44 €</b>	<b>17.665.800,00 €</b>
<b>Kinder- u. Jugendhaus</b>	512,54 €	236,48 €	184,52 €	1.678.176,00 €
<b>Ø alle Träger</b>	<b>497,82 €</b>	<b>229,68 €</b>	<b>179,21 €</b>	<b>41.918.854,00 €</b>
<b>Ø alle Freie Träger</b>	<b>484,14 €</b>	<b>223,37 €</b>	<b>174,29 €</b>	<b>24.253.054,00 €</b>
<b>AWO</b>	483,52 €	223,09 €	174,07 €	3.006.045,00 €
<b>BUK</b>	450,68 €	207,93 €	162,24 €	1.849.503,00 €
<b>Frankesche Stiftung</b>	441,46 €	203,68 €	158,92 €	1.729.500,00 €

i. V.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt  
Beigeordneter für Kultur und Bildung

---

**Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.**

## zu 9 mündliche Anfragen von Stadträten

---

**Herr Schramm, Fraktion DIE LINKE**, fragte, wann die Verwaltung gedenke, zur Umsetzung der Marktgestaltung eine Antwort zu geben.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** sagte eine Beantwortung zur nächsten Sitzung des Stadtrates im Monat März zu.

**Herr Dr. Fuchs, Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WB VS 90**, erläuterte, dass sich an dem Streik des öffentlichen Dienstes auch die Standesbeamten der Stadt Halle beteiligten. Dies bedeutete für die Brautpaare, dass das Trauungszeremoniell in verkürzter Form erfolgte. Unangenehm war, dass alle anschließenden Termine, wie der Fotograf, die Feierlichkeiten usw., deshalb verschoben werden mussten.

Sollte die Stadtverwaltung an weiteren Streiks teilnehmen, müsste auf eine Besetzung des Standesamtes geachtet werden.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete, dass eigentlich der Sinn eines Streikes die Wirkung sei.

Sie werde aber bei evtl. künftigen Streiks darauf achten, dass die Besetzung des Standesamtes dann durch Beamte erfolgt.

**Herr Bönisch, Fraktion der CDU**, fragte, ob es bei dem Bau des Sport- und Freizeitzentrum Böllberger Weg Zeitverschiebungen gibt.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, antwortete, dass es seitens der hoheitlichen Planung keine Zeitverzögerung gibt und der Abwägungsbeschluss für Ende März vorgesehen sei.

Nicht endgültig könne die Frage eingeschätzt werden, wann der Investor seine Kreditzusage bekommt.

Taktisch klug müsse auch mit den Garagennutzern umgegangen werden. Diese müssen nur dann aus der Nutzung entlassen werden, wenn tatsächlich gebaut wird.

Auch dürfe die vertragliche Kündigungszeit von 6 Monaten nicht der Realisierung des Bauvorhabens im Wege stehen. Aus diesem Grunde werde von städtischer Seite versucht, nicht über den klassischen Weg der Kündigung zu gehen, sondern mit den Garagennutzern über einen Aufhebungsvertrag zu verhandeln.

Die Fristsetzung zur Erklärung für den Aufhebungsvertrag durch die Garagenbesitzer laufe in den nächsten Tagen ab.

**Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.**, fragte nach dem Stand des Eintreibens der zugesagten Hilfen des Landes bezüglich der Zinsentlastung (Kassenkreditzinsen) der Stadt.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete, dass die Stadt eine Zusage für die Zuweisung zur Erhöhung der FAG um 1 % bekommen habe. Bezüglich der Zinshilfe gäbe es noch mit bestimmten Gebietskörperschaften eine gerichtliche Auseinandersetzung. Davon hänge ab, in welcher Höhe die Stadt Halle die Zinshilfe bekommt.

Sie bat Herrn Geier, Beigeordneter Zentraler Service, um weitere Ausführungen.

**Herr Geier** ergänzte, dass bei der 1%igen Erhöhung FAG 5,6 Mio. Euro im Haushaltsplan 2008 vorgesehen waren.

Aus einem Schreiben des Landes gehe hervor, dass die Stadt Halle eine Summe von 5,2 Mio. Euro erhält. Die Differenz in Höhe von 400 TEuro begründe sich aus gesunkenen Einwohner- bzw. Steuerkraftmesszahlen.

Im Prinzip erfolgte die Umsetzung der Zusage für 2006 bezogen auf das FAG.

Für 2007 gibt es aus der Zinshilfe eine weitere Einnahmeerwartung von 5,6 Mio. Euro. Landesintern gäbe es jedoch noch verschiedene Bearbeitungswege, so dass die Zahlung bisher noch nicht erfolgte.

Zurzeit werde ein Schreiben der Oberbürgermeisterin an das Innenministerium vorbereitet, um der früheren Abstimmung Nachdruck zu verleihen.

Für das Jahr 2008 war mit den kreisfreien Städten vereinbart, dass diese mit der Beschlussfassung bzw. dem Inkrafttreten des entsprechenden Haushaltes einen Antrag stellen können. Der Antrag der Stadt Halle für 2008 liegt dem Innenministerium bereits vor.

**Frau Wolff, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE**, hatte vier Fragen:

1. Der Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Halle bat um Nominierungsvorschläge der Fraktionen.  
Bei wem sollen die Nominierungsvorschläge eingereicht werden?
2. Im Stadtrat vom 21.11.2007 wurde bereits angesprochen, dass das Zuparken des Fußgänger- und Fahrradweges in der Ludwig-Wucherer-Straße vor dem Neubau der Deutschen Bank überprüft werden sollte.  
Wann erfolgt diese Überprüfung?
3. In den Gestaltungsbeirat sollen zwei hallesche Architekten aufgenommen werden.  
Ist zur Aufnahme der Architekten ein neuer Wahlvorgang erforderlich?  
Muss die Satzung geändert werden?

Weiterhin bat sie um das Protokoll der letzten Gestaltungsbeiratssitzung, da kein Vertreter ihrer Fraktion anwesend war.

4. Gibt es beim Ausbau des Steinweges Überlegungen, wie mit den dort ansässigen Händlern umgegangen wird?

**Frau Ruhl-Herpertz, Fachbereitsleiterin Büro der Oberbürgermeisterin**, antwortete zur ersten Frage, dass dazu gestern ein Brief an die Fraktionen gegangen sei und die Nominierungsvorschläge direkt an die Justizvollzugsanstalten Halle (Saale) II und III gesandt werden sollen.

**Herr Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit**, äußerte zur zweiten Frage, dass er sich nur an eine Anfrage der Initiative „Paulusviertel“ erinnern könne. Diese Anfrage habe er Frau Hanna Haupt, Fraktion der SPD, beantwortet. Da er sich diese Beantwortung nicht verinnerlicht habe, ersuchte er **Frau Hanna Haupt** um das Wort.

**Frau Hanna Haupt** bat die Verwaltung um einen Vor-Ort-Termin. Nur so könne diese Angelegenheit schneller gelöst werden.  
Zur Beseitigung der Gefahrenstelle sei nur eine kleine bauliche Maßnahme erforderlich.

**Herr Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit**, sagte **Frau Wolff** und **Frau Hanna Haupt** einen Vor-Ort-Termin zu.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, gab zur dritten Frage eine Antwort.

In den letzten Wochen wurde sich intensiver mit dem Gestaltungsbeirat auseinandergesetzt, weil bezüglich der Zusammenarbeit eine andere Qualitätsstufe erreicht werden soll. Dabei wurde festgestellt, dass nicht, wie bisher in der Satzung geregelt, in dem Beirat ausschließlich Architekten, die nicht in Halle ansässig sind und auch niemals einen Auftrag realisieren können, tätig sein sollen. Es könne deshalb von Nutzen sein, wenn halesche Architekten im Gestaltungsbeirat mit vertreten sind. Überlegungen gibt es, einen Vertreter des hiesigen Architekturkreises sowie einen Architekten von der Architektenkammer Sachsen-Anhalt zu benennen.

Parallel dazu müsse die Satzung geändert und im Stadtrat beschlossen werden. Bei einem Konsens müssten die benannten Personen dann auch im Stadtrat bestätigt werden.

Im Zuge der Diskussion der Projekte im Gestaltungsbeirat müsste derjenige nur dann ausgeschlossen werden, wenn er tatsächlich ein konkretes Projekt im Auftrag hat. Ansonsten sind die Regeln der Befangenheit gewahrt.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete zur vierten Frage, dass Herr **Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, und Herr **Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit**, beauftragt wurden, mit den ansässigen Geschäftsleuten im Steinweg Lösungswege zu finden, um die Händler zu unterstützen. Die Baumaßnahme werde in einer ganz schwierigen Situation umgesetzt. Auch die HAVAG habe versichert, sich entsprechend einzubringen.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, äußerte, es gäbe hier ein Kommunikationsproblem. Die Regelungen zur Unterstützung der Händler stammten aus dem Dezember des vorigen Jahres. Hier wurden sicherlich Informationen falsch weitergegeben. An den Beratungen zu solchen großen Baumaßnahmen würden immer Interessenvertreter der Händler teilnehmen.

Es gibt einen Katalog von Maßnahmen, wo u. a. auch geregelt sei, dass die Geschäfte während der Baumaßnahme geöffnet haben. Dies werde am Eingang in die Baustelle mit großen Aufstellern sichtbar gemacht. Auch andere Maßnahmen seien zugunsten der Händler geregelt.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, teilte weiterhin mit, dass ein Artikel für die Presse aufbereitet werde, um die Maßnahmen in der Öffentlichkeit darzustellen.

**Frau Schlüter-Gerboth, Fraktion DIE LINKE.**, zeigte sich überrascht über die Schließung des Friedhofes in Halle-Neustadt.

Sie regte an, die Problematik der Ausnutzung der Friedhöfe in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zu besprechen, bevor eine Vorlage für den Stadtrat erarbeitet wird.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, befürwortete die Bildung dieser Arbeitsgruppe. Dass der Friedhof in Neustadt geschlossen werden soll, sei überholt. Im Zusammenhang mit der Schließung des Friedhofes in Halle-Neustadt gab es eine Anfrage des **Stadtrates Misch, Fraktion der CDU**, welche umfangreich beantwortet wurde.

Im letzten Finanzausschuss wurde klargestellt, dass die Frage der Schließung eines Friedhofes einer Vorlage und eines Beschlusses bedarf. Diese Vorlage werde zurzeit vorbereitet.

Die aktuelle Friedhofsatzung soll im Rahmen der zu diesem Thema gebildeten Arbeitsgruppe nochmals diskutiert und überarbeitet werden. Dies soll in den Monaten März/April geschehen, so dass diese evtl. Ende April dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

**Herr Misch, Fraktion der CDU**, regte an, dass das an ihn gerichtete Antwortschreiben der Verwaltung, welches die Mitglieder des Finanzausschusses erhalten haben, allen Stadträten zur Verfügung gestellt wird.

**Herr Geuther, Fraktion der CDU**, bezog sich auf seine im letzten Stadtrat gestellte Anfrage zur finanziellen Bilanz der Parkraumbewirtschaftung in Halle (Saale). Diese wurde bisher vom Beigeordneten Zentraler Service nicht beantwortet.

**Herr Geier, Beigeordneter Zentraler Service**, sage eine Beantwortung zu.

**Herr Dr. Wöllenweber, Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WB VS 90**, fragte, ob die neue, „abgespeckte“ Form der Sichtwerbung mit der Werbung des Theaters der Welt am Roten Turm bis zum 01.03.2008, wie vorgesehen, realisiert werden kann.

**Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit**, antwortete, zur „abgespeckten“ Variante, dass die vorgesehene Finanzierung für die große Variante nicht gelungen sei. Das Stadtmarketing sei beauftragt, die Sichtwerbung bis zum 01.03.2008 zu realisieren. Er gehe davon aus, dass dies gelingt.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** ergänzte, dass die realisierende Firma morgen den genauen Termin zur Anbringung der Werbung bekannt geben werde.

**Herr Prof. Ehrler, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger**, kritisierte den Entwurf des Emblemes. Hier würde die Schrift kreisrund verlaufen; also im unteren Teil auf dem Kopf stehen. Er fragte, ob es nicht möglich wäre, die Schrift lesbar umzudrehen.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete, dass es auf die Kürze nicht mehr möglich war, die Sichtwerbung zu korrigieren.

**Herr Lange, Fraktion DIE LINKE.**, erläuterte, dass er in der Sitzung des Stadtrates am 24.10.2007 gefragt habe, was mit der Bebauung des Geländes am Neubau des Cliquen-Treff „Schnatterinchen“ geschehe und wie mit den entkernten Schulgebäuden in Halle-Neustadt umgegangen wird. Diese Fragen wurden ihm zwar am 25.02.2008 beantwortet, er habe aber noch Nachfragen dazu.

- Am Cliquen-Treff „Schnatterinchen“ sind noch starke Fahrspuren von Baufahrzeugen zu sehen.  
Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, weitere Maßnahmen zur Verschönerung mit dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung durchzuführen?
- Gibt es eine Prioritätenauflistung zum Abriss der entkernten ehemaligen Schulgebäude in Halle-Neustadt?

**Herr Geier** sagte eine Beantwortung zur nächsten Tagung des Stadtrates zu.

Weitere Mitteilungen gab es nicht.

## zu 10 Anregungen

---

**Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.**, regte an, zur Sondersitzung des Finanzausschusses die Kosten zum Bau des Sportzentrums in Halle-Neustadt, die derzeitigen Kosten des „Kurt-Wabbel-Stadions“ und des Sportstadions in Halle-Neustadt zusammen näher zu erläutern.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** nahm die Anregung auf und sagte eine Aufstellung der momentanen Bewirtschaftungskosten der Stadien zu.

**Herr Weihrich, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger**, regte zur Verkehrssituation in der Ringstraße, Bruckdorf, an, den Sachverhalt zu prüfen, warum es hier keine Tempo-30-Zone mehr gibt. Die Autofahrer würden teilweise mit sehr hohen Geschwindigkeiten die Ringstraße als Abkürzung zwischen Leipziger Chaussee und Europa Chaussee nutzen.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** nahm die Anregung auf und sagte eine Beantwortung zu.

Weitere Anregungen gab es nicht.

## zu 11 Mitteilungen

**zu 11.1 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) "40. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt bis Riebeckplatz/ Hauptbahnhof"  
Vorlage: IV/2008/06986**

---

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, gab ergänzend zur Information, dass unter dem Punkt Fördermittelbewilligung folgende letzte zwei Sätze zu streichen seien, da die Zusage des Landesministeriums nun vorliege:

*„Da die Abstimmungen innerhalb des Landesministeriums für Landesentwicklung und Verkehr zum Mehrjahresprogramm Sachsen-Anhalts noch nicht abgeschlossen wurden, erfolgte noch keine Bestätigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns. Dies führt zu Behinderungen in der Projektvorbereitung und hat Auswirkungen auf die Baeterminplanung.“*

---

**Die Mitteilung wurde mit Änderungen zur Kenntnis genommen.**

---

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** gab folgende Mitteilungen:

Das nächste Bürgerforum der Stadt Halle findet am 12.03.2008 im Volkspark statt. Sie lud alle Fraktionen zur Teilnahme ein.

Die Anregung von Herrn Bönisch, Fraktion der CDU, ein Bürgerforum nur für den Osten Halles durchzuführen, habe sie aufgegriffen. So seien in der nächsten Runde zukünftig 5 Bürgerforen vorgesehen, so dass im Süden und Osten getrennte Foren stattfinden werden.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** informierte, dass eine gemeinsame Verwaltungsspitzenkonferenz mit dem Saalekreis stattgefunden habe.

Am 19.03.2008 werde um 16:00 Uhr die Hauptausschusssitzung stattfinden und danach, wie bereits besprochen, um 18:00 Uhr die Kreistagsausschussmitglieder des Saalekreises zu einer gemeinsamen Beratung in das Stadthaus, Kleiner Saal eingeladen.

In dieser Beratung soll über folgende Themen diskutiert werden:

- Rettungsdienstzweckverband und gemeinsame Leitstelle
- gemeinsames Tourismuskonzept für Halle und den Saalekreis
- überregionale Zusammenarbeit im Regionalforum und n der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland
- Steuerungsgruppe Metropolregion

Die Einladung mit dem Vorschlag der Gesprächsthemen werde alsbald an die Mitglieder des Hauptausschusses versandt.

Weitere Mitteilungen gab es nicht.

## **zu 12 Anträge auf Akteneinsicht**

---

**Herr Bartl, Vorsitzender des Stadtrates**, gab folgenden Antrag auf Akteneinsicht bekannt:

**Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger**

Antrag auf Akteneinsicht in die sämtliche Unterlagen der Stadt Halle (Saale) zu Untersuchungen der Sanierungskosten des Kurt-Wabbel-Stadions

**Der Vorsitzende des Stadtrates** beendete die 41. öffentliche Tagung des Stadtrates.

**Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

**Kraft**  
Protokollführerin